

Vierte Scene.

Colas. Bastien (tritt auf).

Nº 8. Arie.

Allegro

Bastien.

Gro - ssen

Dank dir abzu-statten. gro-ssen Dank, gro-ssen Dank, Herr Co-las, ist

mei-ne Pflicht, gro-ssen Dank, gro-ssen Dank. Herr Co-las, ist

mei-ne Pflicht, ist mei-ne Pflicht: Du zer-

theilst des Zweifels Schatten durch den weisen Unter-richt, ja, ich wäh-le die zum
 Gat-ten, die des Lebens Glück ver-spricht, des Lebens Glück ver - spricht.

In den an - ge - bot' - nen Schätzen ist für
 mich kein wahr' Er - götzen, ist für mich, für mich kein wahr' Er - gö - tzen.

Ba-sti - en-ne's Lieb-lich - keit, Ba-sti - en-ne's Lieb-lich - keit macht mich
mehr als Gold er - freut, Ba-sti - en-ne's Lieb-lich - keit macht mich mehr als Gold er -
freut, Ba-sti - en-ne's Lieblich - keit macht mich mehr als Gold er - freut, macht mich
mehr als Gold er - freut.
cresc.

Colas. Es freut mich, dass du endlich zu dir selber kommst, dass du der leeren Schmeicheleien satt bist und meinem Zureden einmal nachgiebst. Doch du folgst meinem Rath zu spät; das Weinlesen ist schon vorbei.

Bastien. Wie? Das Weinlesen ist vorbei? Was will das heissen?

Colas. Man hat dir den Abschied gegeben.

Bastien. Geh! du hast Lust mich zu foppen. Meine Bastienne sollte mir ihr kleines liebes Herz entziehen? Nein, dazu ist sie zu zärtlich. Sie giebt es gewiss keinem Andern.

Colas. Wenn sie es nicht giebt, so lässt sie sichs doch nehmen.